

12.7.2023

Einzugsparty für die „Kleine Königin“

Skulptur von Ralf Knoblauch im Caritas-Foyer begrüßt

Mit einer kleinen Einweihungsfeier hat der Caritasverband die Holzskulptur einer „Kleinen Königin“ begrüßt. Sie nimmt ihren Platz neben dem „Kleinen König ein“, der bereits seit 2016 im Foyer Mitarbeitende und Gäste willkommen heißt. Die von Diakon und Bildhauer Ralf Knoblauch geschaffenen Königinnen und Könige stehen an Orten auf der ganzen Welt, wo es um die Würde des Menschen geht. Sie sollen an die Unantastbarkeit jedes Menschen erinnern.

„Wo ein König ist, da gehört auch eine Königin hin,“ erklärte Christa Düren ihren Entschluss, dem Caritasverband eine solche Figur zu schenken. *„Über zwei Drittel unseres Verbandes und auch viele Hilfesuchende bei der Caritas sind Frauen. In vielen Bereichen unseres Lebens wird die Würde des Menschen – und von Frauen im speziellen – mit Füßen getreten (...) Würde bedeutet Freiheit, Gerechtigkeit, Respekt und wertschätzendes Miteinander. Dafür steht das Königspaar – als Symbol für unsere göttliche Würde und unser Menschsein in seiner ganzen Vielfalt.“*

Auch die Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner war zur Einzugsparty für die Königin gekommen: *„Die Würde des Menschen ist unantastbar, sie ist kein Konjunktiv. Würde haben alle Menschen, unabhängig von Herkunft oder Geschlecht, ob sie arm sind oder reich. Mit den Kleinen Königinnen und Königen von Ralf Knoblauch wird dies eindrucksvoll transportiert.“*

Der Künstler selbst unterstrich, wie wichtig ihm dieser Aspekt ist: *„Meine Königinnen sind nicht parteilos, sie solidarisieren sich mit Frauen, die unterdrückt werden und stehen innerkirchlich für eine geschlechtergerechte Kirche,“* so Ralf Knoblauch. *„Unsere Würde und unsere Verantwortung gebieten es, klare Position zu beziehen: Gott hat Mann und Frau die gleiche Würde verliehen – die verliehene Königswürde gilt jedem Menschen.“*

Im Foyer der Caritaszentrale stehen nun beide – König und Königin, Seite an Seite und auf Augenhöhe – symbolhaft für das wertschätzende Menschenbild der Caritas.

„Als Caritas möchten wir hier bei uns die Menschen willkommen heißen, so wie sie sind,“ betonte auch Caritasdirektor Jean-Pierre Schneider in seiner Begrüßungsrede. *„Die Vielfalt der Menschen, ist ein großer, einzigartiger Schatz. Wir in der Caritas sind angehalten, unseren Blick immer wieder dorthin zu richten, wo die Würde der Menschen nicht geachtet und respektiert wird. Daran erinnert uns das Königspaar in unserem Foyer.“*